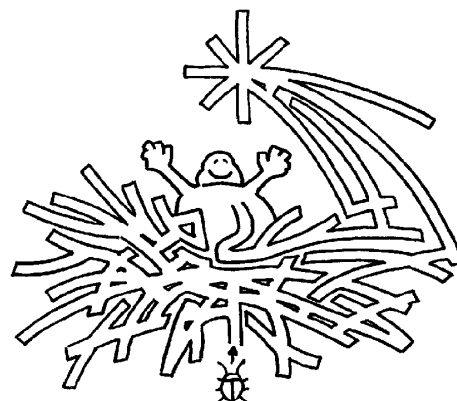


*Thema : Freuet euch*

Orgelvorspiel *Einzug der Kinder*

Begrüßung : Pastor Alfred Sinn



L I E D : Vor langer Zeit in Bethlehem

Lesung: Titus 3, 4 - 7

L I E D : 41, 1 - 3 Jauchzet ihr Himmel

Krippenspiel : Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah

L I E D : 41, 5 - 7

Ansprache : Philipper 4, 4 - 5 Pastor Alfred Sinn

L I E D : 13, 1 - 3 Tochter Zion

Mitteilungen G e b e t Vaterunser

S e g e n

Orgelnachspiel

Teilnehmer:	Männer - 14
	Frauen - 53
	Kinder - 66
	<b>133</b>

Ansprache : Pastor Alfred Sinn

Philipper 4, 4 – 5

<sup>4</sup> Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!

<sup>5</sup> Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

die Freude ist ein Kennzeichen für diese Zeit. Viele Äußerlichkeiten tragen dazu bei, dass die Freude erhalten bleibt: das Kerzenlicht, Tannenzweige, die Dekoration, Plätzchen usw. Seit 10 Tagen öffnen die Kinder jeden Tag ein Türchen am Adventskalender, vor 4 Tagen hat der Nikolaus die Stiefel und Schuhe mit leckeren Sachen gefüllt. Gibt's da noch Steigerungsmöglichkeiten? Freilich, denn in zwei Wochen ist Weihnachten. Dann gibt es erst recht Geschenke. Dann wird die Freude ihren Höhepunkt erreichen.

Der Apostel Paulus schreibt: Freuet euch! Kann man denn Freude fordern? Es ist so, als wenn ich einen Menschen begegne, der traurig ist und ich zu ihm sage: Nun freu dich doch mal. Nein, auf Befehl kann Freude nicht entstehen. Es bedarf eines äußeren Anlasses um Freude aufkommen zu lassen. Wenn ich etwa zu einem traurigen Kind sage: „Nun freu dich!“, wird das Kind darum nicht sofort fröhlich. Wenn ich aber sage: „Du musst nicht mehr traurig sein, denn ich habe dein kaputtes Spielzeug repariert“, dann wird die Freude durch diesen äußeren Anlaß bis nach innen zum Herzen dringen.

So verweist auch der Apostel auf eine Angelegenheit, die von außen auf den Menschen zukommt. Er fordert ja auf: **Freuet euch in dem Herrn! Der Herr ist nahe!** Damit verweist er auf den Grund der Freude. Und dieser liegt nicht im Menschen, sondern bei Gott. Darauf hat schon der Engel hingewiesen als er zu den Hirten sprach: „Fürchtet euch nicht, denn siehe ich verkündige euch große Freude“. Und auch er nennt den Grund der Freude, nämlich das Kind in der Krippe. Das Rollenspiel, das die Kinder aufgeführt haben, betont das auch. Ich greife einige Stichwörter auf: „*So ein kleines Kind, die Hoffnung für die Welt*“, „*Die Welt wird anders sein*“, „*Wir wünschen euch den Frieden der Nacht*“.

Liebe Gemeinde, zum Freuen brauchen wir eigentlich immer einen Anlaß, der von außen uns ergreift. Die Geburt des göttlichen Kindes will uns in Beschlag nehmen, will unser Leben gestalten und prägen. Die Freude, die dieser Retter auslöst, hat Wirkung auch dann, wenn Schweres und Trauriges über uns kommt. Die Geburt des Jesuskindes repariert nicht ein Spielzeug, sondern das Kommen Gottes in diese Welt repariert den Schaden, der zwischen uns und Gott besteht. Darum auch wird Jesus der Heiland genannt. Er macht heil und führt zum Heil.

Das ist der Grund und der Anlaß unserer Freude.

Darum: **Freuet euch in dem Herrn allewege!**

Amen.